

Rundbrief: August 2018

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Freunde des Projekts,

mit sommerlichen Grüßen senden wir Ihnen/euch mit diesem Rundbrief neue Informationen über unseren Verein, unsere Arbeit sowie Angebote und Hinweise auf Veranstaltungen.

„HAYMATLOZ“ - Film und anschließendes Gespräch

Medienzentrum Frankfurt, 30. August 2018, 19:30 Uhr – ca. 22 Uhr

Eintritt: frei

Um Anmeldung wird gebeten. Teilnehmerzahl: 50

Der Film Haymatloz der Regisseurin Eren Önsöz begleitet die letzten Nachkommen dieser Professoren an Schauplätze in der Schweiz, Deutschland und der Türkei. Mithilfe von fünf Protagonisten, die in der Türkei geboren und aufgewachsen sind, untersucht sie dieses vergessene Kapitel deutsch-türkischer Geschichte, dessen Bedeutung bis in unsere Gegenwart reicht. Inmitten der weltweiten Flüchtlingskrise wirft der Dokumentarfilm auch viele aktuelle Fragen auf.

Eine Kooperation zwischen *Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt* und dem *Medienzentrum Frankfurt*

Anmeldung: medienzentrum-frankfurt.de/fortbildung/221-filmsichtung-und-gespraech-mit-einem-zeitzeugen

Infos: <http://www.juedisches-leben-frankfurt.de/files/haymatloz.pdf>

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=1w38GL-Mjrc>

„Refuge: Stories of the Selfhelp Home“

Filmabend mit Regisseur Ethan Bensinger

Film und jüdisches Erbe im transatlantischen Dialog

Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 1. November 2018, 19 Uhr - 21 Uhr

Eintritt: frei

Um Anmeldung wird gebeten.

Diese Veranstaltung ist besonders für den Besuch von Oberstufenklassen geeignet.



„Refuge: Stories of the Selfhelp Home“ ist ein einstündiger Dokumentarfilm, der auf 75 Lebensjahre der letzten Generation von jüdischen Holocaust-Überlebenden und Emigranten aus Deutschland und Mitteleuropa zurückblickt. Der Film schildert die Lebensgeschichte von sechs Bewohnern aus Chicago, denen es gelang, vor der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu fliehen und in den USA ein neues Leben aufzubauen.

Er beleuchtet die tatkräftige Unterstützung einer Gemeinschaft, die einen einzigartigen Ort für jene erschaffen hat, die vor Verfolgung fliehen mussten und auf der Suche nach einer Heimat waren. Die eindrucksvollen Zeugnisse der Überlebenden und Emigranten werden in diesem Film durch Archivaufnahmen und Expertenkommentare ergänzt. Im Anschluss an die Filmsichtung sprechen wir mit dem Regisseur über seinen Film, die Community jüdischer Emigranten in Chicago, die Geschichte seiner aus Frankfurt stammenden jüdischen Familie und das Thema Flucht und Exilerfahrung.

Eine Kooperation zwischen dem *Projekt Jüdisches Leben Frankfurt* und *Evangelische Akademie Frankfurt*

Anmeldung: <https://www.evangelische-akademie.de/kalender/film-und-juedisches-erbe-im-transatlantischer-dialog/>

Biografie der Familie Bensing: <http://www.juedisches-leben-frankfurt.de/home/biographien-und-begegnungen/biographien-a-f/ethan-bensing.html>

Exil - Erfahrung und Zeugnis

Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945

Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main

Wir möchten Sie auf diese neue ständige Ausstellung in der DNB aufmerksam machen. Sie wurde am 07.03.2018 eröffnet. Wir empfehlen Ihnen den Besuch für Schulklassen ab Jahrgang 10.



Save the Date:

Rettet wenigstens die Kinder!

Kindertransporte aus Frankfurt – Lebenswege von geretteten Kindern

Buchvorstellung am 20. November 2018 in der Nationalbibliothek

MITMACHEN

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung unserer Arbeit. Sie können

- selber Mitglied werden
- Mitglieder werben
- spenden
- unsere Arbeit im Rahmen des Besuchsprogramms unterstützen etc.

Nun hoffen wir auf regen Besuch der Veranstaltungen und grüßen Sie herzlich im Namen des Vorstandes

Angelika Rieber

Angelika Rieber
(Vorsitzende)

Gretel Ghamsharick
(abgeordnete Lehrkraft)